er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

Körpergröße des ♂ 2,30—2,56 mm, des ♀ 2,60—2,87 mm. Breite des ♂ 0,70 mm, des ♀ 0,87 mm; weitere Maße (1 = 15,15 Mikron) ♂♀: Kopf lang 16/18, breit 28/35; Synthlipsis 11/14; Längenverhältnis der Rüsselglieder 1—IV = 16 : 16 : 11 : 13; Fühler lang 99/101, dick 4 : 3 : 2,5 : 2,5; Pronotum breit 57/57, lang 26/30; am Halsring breit 4,5; Scutellum lang 19/19, breit 29/30; Commissur 33/40; Hinterschenkel breit 11/13; Hinterschiene lang 80/87, dick 3; Längenverhältnis der hinteren Tarsenglieder 7 : 12 : 7, Gesamtlänge 21; Haarlänge der Oberseite des Körpers 4—6.

Holotypus (♂) und 2 Paratypen (1♂ 1♀) aus Rawalpindi, 13.—16. Oktober 1971, in meiner Sammlung; weitere Paratypen (2♂♂, 2♀♀) in der Sammlung Heiss, Innsbruck. Lichtfang inmitten parkartiger Grünanlagen der Stadt.

Nach den Fundumständen handelt es sich um eine phototrope, nächtlich ausschwärmende Art, deren Lebensraum in die Kulturzone hineinreicht. Sie gehört zur Untergattung *Cyrtopeltis* Fieb. wegen der einfachen Ausstattung der Pygophore. Die verwandten Formen sind anhand der unterschiedlichen Parameren (Fig. 1—14) leicht zu trennen. Bei *Cyrtopeltis impicta* Linnav. aus Israel hat die Pygophore einen stärker profilierten Ausschnitt; diese Art besitzt auch keine vergleichbare Zeichnung.

Herrn Dipl.-Ing. E. Heiss danke ich für die gewährte Einsicht in das interessante Material, das auch die eigentümliche indo-australische Lygaeiden-Gattung *Meschia* enthielt (*Meschia pugnax*, 2♂♂, 1. Juli 1971), und zwar aus Karachi, dem seither nördlichsten Punkt ihres Vorkommens.

Literatur

China, W. E. (1953): Two new species of the genus Cyrtopeltis associated with sundews in Western Australia — West. Aust. Nat. 4 (1): 1 bis 8.

China, W. E. & Carvalho (1952): The Cyrtopeltis-Engytatus Complex — Ann. Mag. Nat. Hist. (12) 5: 158—166.

Anschrift des Verfassers:
Gustav Seidenstücker, 8833 Eichstätt/Bay., Römerstr. 21

Faltenwespen aus dem Bezirk Scheibbs (N. Ö.)

Von **Franz Ressl**

Die im Bezirk Scheibbs artenarm vertretenen Faltenwespen *(Vespidae* und *Eumenidae)* wurden, wie aus der Literatur ersichtlich, in früheren Jahren stark vernachlässigt. So führt Schleicher im Ötscherbuch (1859) folgende 8 Arten an:

Odynerus vertangulus Fb. (Dr. Gusenleitner ist diese Art unbekannt)
Odynerus n. sp. = ?
Vespa crabro L. x
Vespa germanica Fb. = *Paravespula germanica* (F.) x
Vespa gazella Fb. = *Ancistocerus nigricornis* (Curt.)
Vespa biglumis Fb. = *Polistes biglumis bimaculatus* (Geoffr.)

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

Kühnelt nennt im Ybbstalbuch (1949) für das Lunzer Gebiet nur nachstehend angeführte 6 Arten:

Vespa crabro L. x
Vespa media = *Dolichovespula media* (Retz.)
Vespa sylvestris = *Dolichovespula sylvestris* (Scop.) x
Vespa germanica = *Paravespula germanica* (F.) x
Vespa rufa = *Paravespula rufa* (L.)
Polistes gallica = *Polistes gallicus* (L.) x

Das sind insgesamt 9 Arten (4 Arten — durch x gekennzeichnet —

Spezies	Fundorte (Kat.-Gemeinden)																						Sammler							
	(5) Feichsen	(7) Gaming	(8) Göstling a. d. Ybbs	(9) Gresten	(10) Gries bei Oberndorf	(13) Hochrieß	(16) Lonitzberg	(17) Lunz am See	(21) Oberndorf a. d. Melk	(23) Petzelsdorf	(26) Purgstall	(30) Reinsberg	(31) Rogatsboden	(32) St. Anton a. d. Jeßnitz	(36) Schauboden	(37) Scheibbs	(38) Scheibbsbach	(39) Sölling	(40) Steinakirchen a. Forst	(43) Wang	(46) Wieselburg	(50) Zehnbach	(D) DRAXLER, K.	(H) HÜTTINGER, E.	(P) PETROVITZ, R.	(RA) RAUSCH, H.	(RF) RESSL, F.	(RP) RESSL, P.	(SJ) SCHMUTZER, J.	(SE) SEIDL, F. X.
Vespa crabro crabro	X	X				X		X		X	X				X			X				X		X	X		X			X
Vespa crabro germana	X				X				X		X		X		X	X		X			X	X		X		X	X	X	X	X
Dolichovespula media	X	X						X			X				X			X				X	X		X		X			X
Dolichovespula norwegica		X						X																		X	X			
Dolichovespula saxonica	X	X				X	X		X		X				X	X		X					X			X	X			X
Dolichovespula sylvestris	X	X					X	X			X	X			X			X								X	X			X
Pseudovespula adulterina											X																X			
Pseudovespula omissa								X				X														X	X			
Paravespula vulgaris	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X		X		X	X	X	X	X
Paravespula germanica	X	X						X	X	X	X	X	X		X							X	X			X	X	X		X
Paravespula rufa		X	X			X		X			X		X		X			X				X				X	X	X		X
Vespula austriaca																						X					X			
Polistes gallicus	X	X		X	X			X	X	X	X		X		X	X		X	X		X	X	X	X		X	X	X	X	X
Polistes nimpha	X	X				X			X		X							X					X	X		X	X			X
Polistes biglumis bimaculatus		X					X		X		X	X		X	X							X		X		X	X	X		X
Odynerus spinipes		X																X				X					X	X		
Odynerus melanocephalus																		X									X			
Odynerus reniformis																						X					X			
Gymnomerus laevipes																X										X				
Microdynerus exilis											X																X			
Microdynerus nugdunensis											X																X			
Stenodynerus xanthomelas															X												X			
Stenodynerus chevrieranus											X																X			
Allodynerus rossii											X																X			
Euodynerus notatus											X				X											X	X			
Euodynerus notatus pubescens											X																X			
Euodynerus quadrifasciatus						X					X				X											X	X			
Ancistocerus parietum											X																X			
Ancistocerus claripennis		X						X			X					X										X	X			X
Ancistocerus auctus											X															X	X			
Ancistocerus gazella						X					X				X											X	X			X
Ancistocerus trifasciatus								X	X		X				X											X	X			
Ancistocerus parietinus								X	X		X													X		X	X			
Ancistocerus nigricornis	X	X	X			X	X	X	X	X	X		X	X	X	X		X		X	X	X		X		X	X	X	X	X
Ancistocerus oviventris		X																						X			X			
Symmorphus crassicornis						X					X								X					X			X			
Symmorphus gracilis								X	X						X											X	X			
Symmorphus mutinensis f sinuotissimus						X		X							X	X										X	X	X		
Symmorphus debilitatus											X				X												X			X
Symmorphus connexus											X																X			
Symmorphus bifasciatus								X								X										X		X		
Eumenes coronatus						X					X	X			X							X				X	X	X		
Eumenes papillarius											X				X	X						X				X	X			X

Tabelle 1

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

von beiden Autoren genannt), die kaum ein Viertel der derzeit aus dem Bezirk Scheibbs bekannten Arten darstellen.

Während meiner Sammeltätigkeit seit etwa 1950 bis einschließlich 1965 konnte ich, besonders im Raume Purgstall, 24 Arten nachweisen. Als im Oktober 1965 Dr. J. Gusenleitner in seinem Beitrag „Faltenwespen in Österreich" den Wunsch äußerte, durch Mitarbeit möglichst vieler Entomologen zu weiteren Ergebnissen zu gelangen, begann ich die Faltenwespen weitaus intensiver als in früheren Jahren zu sammeln. Am Erfolg dieser Aufsammlungen waren auch die Sammler H. Rausch, F. X. Seidl, E. Hüttinger, K. Draxler, J. Schmutzer und mein Sohn Peter beteiligt, so daß 1966 die Artenzahl bereits 29 betrug, 1967 auf 30, 1968 auf 37, 1969 auf 39 und 1970 auf 41 erhöht werden konnte.

Obzwar die Artenzahl 41 etwa 46% der in Österreich nachgewiesenen Arten darstellt, erscheint eine zusammenfassende Darstellung der bisher im Bezirk Scheibbs aufgefundenen Arten schon deswegen als angebracht, weil das Ergebnis einerseits etwa 85% der im behandelten Raum zu erwartenden Arten repräsentiert, andererseits eine erste Zusammenfassung der Faltenwespen aus diesem Gebiet die weitere Arbeit wesentlich erleichtert.

Alle hier genannten Arten wurden bis 1965 von Dr. M. Fischer (Wien) und Prof. Dr. H. Priesner (Linz), ab 1966 (Mehrzahl der Individuen) von Dr. J. Gusenleitner determiniert, wofür den genannten Herren an dieser Stelle aufrichtig gedankt sei. Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. J. Gusenleitner, der mir durch wertvolle Hinweise die Sammeltätigkeit beträchtlich erleichterte. Trotz der bereits erzielten „guten" Resultate fehlen noch immer etliche Arten, die, obwohl eine „allgemeine Verbreitung" besitzend (z. B. *Symmorphus murarius*), noch nicht aufgefunden werden konnten.

Die nebenstehende, als Artenliste gehaltene Tabelle 1 soll nicht nur einen Fundortüberblick, sondern auch die Tätigkeit der einzelnen Sammler vermitteln. In der anschließenden ökologisch-phänologischen Einzelbesprechung der Arten (Fazit im behandelten Gebiet — dasjenige von Schleicher u. Kühnelt ausgenommen) werden, falls erforderlich, sowohl die Namen der Sammler als auch die Fundorte nur in Buchstaben bzw. Ziffern (in der Tabelle vor den Namen und Ortsbezeichnungen als Klammervermerk stehend) angegeben. Die bei den Erscheinungszeiten als Klammervermerk angeführten Daten stellen die frühesten bzw. spätesten Funddaten (Freilandaktivität) während der Aufsammlungsperiode seit etwa 1950 dar.

VESPIDAE:

Vespa crabro L.

Vespa c. *crabro* L. und *V.* c. *germana* Christ wohl überall an geeigneten Orten vertreten (letztere etwas häufiger). Die Imagines werden meist erst Mitte IV aktiv und sind bis Mitte X im Freiland anzutreffen (im Spätherbst vorwiegend an Fallobst). Die ♀♀ beider Formen überwintern vereinzelt in morschen Baumstrünken oder unter der Rinde in ausgehöhlten Zellen. ♀♀ jagen im Sommer vorwiegend auf Blüten nach anderen Blütenbesuchern (Bienen, Blattwespen, Fliegen usw.), die sie auf einem Hinterbein hängend verzehren. Von *V.* c. *germana* wurden auch ♀♀ am Licht beobachtet und gefangen (7. 8. 1963 und 15. 7. 1967). Während die Nominatform ihre Nester vorwiegend in Baumhöhlen, seltener unterirdisch (einmal auch in einem großen Kessel eines verlassenen Maulwurfswinternestes), anlegt, sind

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

diejenigen von *V. c. germana* vornehmlich im Giebelgebälk von Scheunen, Schuppen u. dgl., aber auch in alten Vogel-Nistkästen (hauptsächlich vom Star) zu finden. In solchen verlassenen Hornissennestern überwintern oft in großer Anzahl die Imagines der Netzflüglerart *Chrysopa carnea* Steph. (der auch in Bienenstöcken lebende Pseudoskorpion *Chelifer cancroides* L. ist in Hornissennestern selten).

Dolichovespula media (Retz.)
Von Anfang V (2. 5. 1961) bis Ende der 2. Augustdekade (20. 8. 1956) haupsächlich an trockenen Hölzern, weniger an Umbelliferen erscheinend, wurden überwinternde ♀♀ schon Mitte IX (14. 9. 1962) bis gegen Mitte IV (10. 4. 1961) in Moderstrünken und in geschützten Laublagen angetroffen.

Dolichovespula norwegica (F.)
Alle 4 bisher festgestellten Individuen im Gebirge über 1000 m Seehöhe gefangen: am Ötscher (7) im Schutzhaus 1 ♀ (RF) 5. 9. 1962, am Dürrenstein (17) im Mischwald (an Dolde) 1 ♂ und auf der Alm (von Fichte gestreift) 1 ♀ (RA, RF) 20. 7. 1969, am Hochmoor Rotmoos (17) 1 ♂ (RF) 10. 8. 1969.

Dolichovespula saxonica (F.)
Von Mitte IV (19. 4. 1968) bis Ende VIII (28. 8. 1969) vorwiegend an Umbelliferen erscheinend. Am 2. 8. 1968 erhielt ich von E. Haselsteiner ein Nest, das er am Bahnhof Neubruck aus der Eingangs-Deckenverschlagung hervorholte (es enthielt neben ♂♂, ♀♀ und ♀♀ auch mit verpuppungsreifen Larven besetzte Zellen). Am 19. 12. 1960 ein überwinterndes ♀ aus rotfaulem Strunk gehackt (39).

Dolichovespula sylvestris (Scop.)
Von Ende VI (27. 6. 1953) bis Anfang IX (5. 9. 1962) vom Flachland bis zur Baumgrenze im Gebirge nicht häufig, erscheinen die ♂♂ und ♀♀ hauptsächlich an Doldenblütlern (einige auch von Fichten gestreift). ♀♀ relativ selten (1 Ex. im Ötscher-Schutzhaus). Am 22. 7. 1959 ein Pärchen in Kopulation angetroffen (36).

Pseudovespula adulterina (Buyss.)
Von dieser bei *Dolichovespula saxonica* (F.) schmarotzenden Art wurde 1 ♀ gefunden (7. 8. 1964).

Pseudovespula omissa (Bisch.)
2 ♂♂ dieser bei *Dolichovespula sylvestris* (Scop.) schmarotzenden Art wurden am 27. 7. 1967 am Lunzer Untersee (17) von Dolde (RA) und am 6. 8. 1968 auf einer Alm (30) von Fichte gestreift (RF).

Paravespula vulgaris (L.)
Über diese häufigste unserer Wespenarten, die im behandelten Gebiet bis zur Waldgrenze überall vorkommt, ist lediglich zu sagen, daß sie im Freiland, obwohl erst gegen Ende IV (23. 4. 1968) erscheinend, im Spätherbst am längsten aktiv ist. Am Grasberg (21) am 8. 9. 1968 in Kopulation angetroffen (RA), konnte noch am 7. 11. 1965 an Efeu (26) 1 sterbendes ♂ gefunden werden (RF); am 15. 10. 1966 noch 1 ♀ am Obersee (17) umherfliegend (RA), sonst — entsprechend der Witterungsverhältnisse — im Flachland an Fallobst bis Anfang XI. — Der vorwiegend bei *P. vulgaris* parasitierende, zu den *Rhipiphoridae* gehörende Käfer *Metoecus paradoxus* L. wurde zweimal an Fluglöchern dieser Art festgestellt (RF): 26. 8. 1968 (26) 1 ♀ und 9. 9. 1968 am Steinfeldberg (50) 1 totes ♀. Ein schwärmendes ♂ von *M. paradoxus* wurde schon früher (8. 8. 1954) erbeutet (5) (RF).

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

Paravespula germanica (F.)
Bei weitem nicht so häufig wie vorige Art. Im behandelten Gebiet wurden ♀♀ nur vom 13. 4. bis 3. 6., ☿☿ nur vom 20. 8. bis 25. 10. gesammelt; ♂♂ im Freiland selten (1 Ex. am 26. 8. 1968 an *Solidago* erbeutet). Interessant dürfte sein, daß die ☿☿ neben Fallobst auch an Fleisch gehen, wo sie große Stücke absäbeln und erst dann verzehren; dies konnte ich in Purgstall an toten Vögeln beobachten, und zwar am 21. 9. 1969 an einer Singdrossel (*Turdus philomelas* Brehm) und am 13. 10. 1969 an einer Weindrossel (*Turdus musicus* L.).

Paravespula rufa (L.)
Von Anfang V (9. 5. 1956) bis Mitte IX (17. 9. 1956) vornehmlich in Waldgebieten, auch in kühleren Gegenden wie z. B. am Obersee (17) und am Hochmoor Hochtal (8). Die ☿☿ jagen nicht nur nach anderen Blütenbesuchern (siehe Kühnelt, 1949), sondern inspizieren an dürren Hölzern auch die Fluglöcher holzbewohnender Insekten, die sie geschickt und rasch fassen, wie dies mehrmals beobachtet werden konnte (RF, SE).

Vespula austriaca (Panz.)
Dieser Parasit bei *Paravespula rufa* (L.) konnte erst einmal an einem Flyschbruch (50) gefunden werden (11. 7. 1956).

Polistes gallicus (L.)
Von Mitte V (13. 5. 1951) bis Mitte X (16. 10. 1965) bis in mittlere Höhenlagen verbreitet (im Herbst oft zahlreich an Fallobst). Gerade die ☿☿ dieser Art sind oft von dem Fächerflügler *(Strepsiptera) Xenos vesparum* Rossi parasitiert (am 23. 7. 1968 9 ♀♀ von 2 *P. gallicus* - ☿☿ entnommen — det. Univ. Prof. Dr. F. Schremmer).

Polistes nimpha (Christ)
Von Anfang IV (7. 4. 1965) bis Ende IX (27. 9. 1968) bis in mittlere Höhenlagen verbreitet, erscheinen die Tiere vorwiegend im Spätsommer individuenreich an Doldenblütlern.

Polistes biglumis bimaculatus (Geoffr.)
Von Ende III (27. 3. 1967) bis Anfang X (8. 10. 1968) bis in mittlere Höhenlagen verbreitet, sind im Frühjahr die ♀♀ besonders an Holz und ihren an Steinen, Gartenmauern und dgl. befestigten Nestern zu beobachten. Im Sommer und Herbst fast nur ☿☿ und ♂♂ an Umbelliferen.

EUMENIDAE:

Odynerus spinipes (L.)
Im Juni an kahlen trockenen Waldrändern selten, allerdings wegen der charakteristischen aus Lehm bzw. Sand gefertigten, hornförmig aufragenden Nest-Eingangsröhren leicht aufzufinden. Bisher 1 ♂ (16. 6. 1968) und 2 ♀♀ (7. 6. 1956 u. 23. 6. 1969) erbeutet.

Odynerus melanocephalus (Gmel.)
Am Schlarassingbach (39) 1 ♀ an Lehmböschung angeflogen (11. 6. 1963).

Odynerus reniformis (Gmel.)
Am Steinfeldberg (50) am Waldrand 1 ♂ (4. 5. 1968).

Gymnomerus laevipes (Shuck.)
1 ♀ im Stadtbereich (37) an *Solidago* (1. 9. 1970).

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

Microdynerus exilis (H. Sch.)
1 ♀ von *Solidago* gestreift (24. 8. 1968).

Microdynerus nugdunensis (Sauss.)
1 ♀ an Fichtenstangenholz (28. 5. 1968).

Stenodynerus xanthomelas (H. Sch.)
In der Erlafau (36) 1 ♀ von *Solidago* gestreift (9. 9. 1969).

Stenodynerus chevrieranus (Sauss.)
1 ♀ von *Solidago* gestreift (12. 8. 1970).

Allodynerus rossi (Lep.)
Auf Trockenrasen (26) 1 ♀ von Umbelliferen gestreift (29. 7. 1968).

Euodynerus notatus (Jur.)
1 ♂ an Leitungsmast (30. 5. 1968) und 5 ♀♀ an *Solidago* (19. 6., 5., 14. u. 15. 8. 1969). Von *E. n. pubescens* (Thoms.) wurden im Bahnhofsbereich (26) 4 ♀♀ auf Gleisschotter (10. 7. 1966 u. 2. 8. 1967) und an *Solidago* (3. 8. 1966 u. 20. 8. 1970) festgestellt.

Euodynerus quadrifasciatus (F.)
Je 1 ♂ in aufgelassenem Ziegelofen (26) von Sommerlinde (6. 6. 1968) und im Heidegebiet (13 u. 36) von Gebüsch gestreift (27. 6. 1969 u. 16. 6. 1970).

Ancistocerus parietum (L.)
Im Bahnhofsbereich (26) 2 ♀♀ an Fenster (18. 6. u. 12. 8. 1963) und 3 ♂♂ an *Solidago* (26. 8. 1968, 31. 8. 1969 u. 16. 9. 1970).

Ancistocerus claripennis (Thoms.)
Häufige Art, von der 28 Individuen (12 ♂♂, 16 ♀♀) hauptsächlich an Umbelliferen, weniger an *Solidago* und anderen Blüten gefunden wurden. Obwohl die stärkste Aktivität im Juli liegt, kann die Erscheinungszeit von Ende V (25. 5. 1966) bis Ende VIII (22. 8. 1964) angegeben werden (die späten Erscheinungsdaten stammen vom Gebirge wie z. B. von den unteren Ötscherhängen).

Ancistocerus auctus (F.) (*renimacula* [Lep.])
2 ♀♀ von Umbelliferen (24. 7. 1968 u. 2. 7. 1969) und 1 ♂ von *Solidago* gestreift (23. 8. 1970).

Ancistocerus gazella (Panz.)
In der Heidelandschaft der Erlafniederung von Mitte VI (20. 6. 1969) bis Ende IX (27. 9. 1969) ziemlich häufig. Die bisher erbeuteten 12♂♂ und 11 ♀♀ wurden vorwiegend an *Solidago* (18 Ex.) angetroffen. 1 ♀ flog am 26. 7. 1963 ans Licht (26).

Ancistocerus trifasciatus (Müll.)
Obwohl schon Ende V (27. 5. 1968) im Heidegebiet (26) 1 ♀ von Gebüsch gestreift, erscheinen die Tiere erst im August an Blüten. Von den 19 (8♂♂ u. 11 ♀♀) erbeuteten Individuen wurden 11 an *Solidago* und 6 an Umbelliferen angetroffen. Am 5. 9. 1969 1 ♀ am Fenster gefangen (RA), 1970 erschienen die Tiere bis 18. 9.

Ancistocerus parietinus (L.)
4 ♀♀ an Fenstern (8. 6. 1965, 9. u. 16. 6. 1970) und Hausmauern (11. 7. 1970) erbeutet.

Ancistocerus nigricornis (Curt.)
Häufigste Eumenidenart, die von Ende IV (22. 4. 1967 u. 22. 4. 1968) bis Mitte X (20. 10. 1969) wohl überall im behandelten Gebiet

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

bis zur Waldgrenze vorkommt. Die Tiere erscheinen zum überwiegenden Teil an Hölzern wie z. B. an Scheunen-Bretterwänden, Lattenzäunen, Leitungsmasten, aber auch an Scheit- und Blochholz (im Flach- und Hügelland lebendes und geschlagenes Eichenholz bevorzugend) und sind an Blüten (Umbelliferen und *Solidago*) verhältnismäßig wenig zu finden. 2 überwinternde ♀♀ am 31. 12. 1970 im Wärmeinselbereich (13) unter Rotföhrenrinde gefunden (RP).

Ancistocerus oviventris (Wesm.)
Je 1 ♂ am Polzberg (7) an Moderstock (16. 6. 1968) und am Ötscher (7) in der Krummholzstufe an Felswand (28. 8. 1970) erbeutet.

Symmorphus crassicornis (Panz.)
1♂ (7. 8. 1965) an Schlierwand (13) und 2 ♀♀ (18. 7. 1956 u. 13. 4. 1967) an Mauern (letzteres tot).

Symmorphus gracilis Br.
In unterschiedlichen Landschaftsformen sporadisch vorkommend, wurde am Dürrenstein (17) 1 ♂ an Doldenblütlern (20. 7. 1969), im Melktal (21) an Fenster (18. 6. 1966) und in der Erlafau (36) an Minze (4. 8. 1969) je 1 ♀ festgestellt.

Symmorphus mutinensis (Bald.)
Die Art tritt im Bez. Scheibbs in der Form *sinuatissimus* O. W. Richards in Erscheinung. Am 10. 8. 1969 je 1♂ am Obersee und am Hochmoor Rotmoos (17) erbeutet (RA, RF), wurden die übrigen 11 Individuen (nur ♀♀) lediglich im Erlaftal nachgewiesen. Die Tiere erscheinen von Mitte VI (16. 6. 1969) bis Mitte VIII (11. 8. 1969) vorwiegend an Umbelliferen (vereinzelt auch an *Solidago*) und zeigen in der Erlafau (36) ihre stärkste Verbreitungsdichte (9 Ex.).

Symmorphus debilitatus (Sauss.)
An Fenstern (26) 2 ♀♀ (6. 7. 1965 und 30. 6. 1968) und an Umbelliferen (36) ebenfalls 2 ♀♀ (14. u. 20. 8. 1969) erbeutet.

Symmorphus connexus (Curt.)
1 ♀ in aufgelassenem Ziegelofen (26) an Birnscheitern (3. 7. 1966).

Symmorphus bifasciatus (L.)
Am Dürrenstein (17) 1♂ an Doldenblütler (20. 7. 1969) und im Stadtbereich (37) 1 ♀ ins Auto geflogen (25. 7. 1969).

Eumenes coronatus (Pz.)
Von Anfang VIII (4. 8. 1963) bis Mitte X (18. 10. 1968) an verschiedenen Blüten (vorwiegend an *Solidago*), aber auch an Sandböschungen, in Steinbrüchen u. dgl. erscheinend.

Eumenes papillarius (Christ)
Von Anfang VI (5. 6. 1966) bis etwa Mitte IX (10. 9. 1969) meist in unterwuchsreichen Bach- und Flußauen (Feichsenbach, Erlaf), wo die Tiere sehr schwer zu fangen sind. Die bisher erbeuteten 17♂♂ und 10 ♀♀ wurden mit Ausnahme eines ♀ (an Sandböschung) an Goldrute (21 Ex.) u. Hopfen (5 Ex.) gefangen.

Nach Abschluß des Manuskriptes wurden im Wärmeinselbereich Schauboden in einer schon seit einigen Jahren aufgelassenen Schottergrube (Ödland) anläßlich von 6 Sammelexkursionen (20. 5. bis 11. 7. 1971) 14 Imagines von 7 Eumeniden-Spezies gesammelt (leg. F. Ressl, det. Dr. J. Gusenleitner). Hiervon waren für den Bez. Scheibbs neu: *Pseudomicrodynerus parvulus* (H. Sch.) (15. 6.: 1♂), *Stenodynerus teutonicus* (Blüthg.) (20. 5.: 1 ♀) und *Eumenes pedun-*

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

culatus (Panz.) (5. 6.: 1 ♀). Damit hat sich die Artenzahl im Untersuchungsgebiet 1971 auf 44 erhöht. Von *Odynerus melanocephalus* (Gmel.) wurden weitere 7 Ex. (bisher 1 Ex.) vorwiegend an Blüten von *Reseda luteola* L. gefunden (3. 6.: 1 ♂ 3 ♀♀, 5. 6.: 1 ♂, 7. 6.: 1 ♂, 11. 7.: 1 ♀). An *Reseda* konnte auch 1 ♂ von *Odynerus raniformis* (Gmel.) und 1 ♂ von *Euodynerus quadrifasciatus* (F.) (3. 6.) angetroffen werden; von letzterer auch am 5. 6. 1 ♂ gekätschert, ebenso 1 ♀ von *Ancistocerus oviventris* (Wesm.) (20. 5.).

Zusammenfassung:

In mehrjähriger Sammeltätigkeit wurden im Bezirk Scheibbs 44 Faltenwespen-Arten (14 Vespidae und 30 Eumenidae) nachgewiesen. Im verhältnismäßig gut durchforschten Lunzer Gebiet konnte die Artenzahl von 6 auf 16 erhöht werden. In der Einzeldarstellung der Arten werden die tatsächlichen Sammelresultate dargelegt, die keinesfalls als bindende Werte aufgefaßt werden dürfen. Mehr als die Hälfte der Arten wurde an der als Zierpflanze (Bienenfutterpflanze) in Gärten allgemein verbreiteten Goldrute (*Solidago serotina* Aig.), die ganz besonders in Aulandschaften ausgedehnte verwilderte Bestände bildet, angetroffen. Die festgestellten Parasiten, Kommensalen usw. werden bei den einzelnen Arten angeführt.

Literatur

Gusenleitner, J. (1965): „Faltenwespen in Österreich." Entomologisches Nachrichtenblatt (Wien), Nr. 7, 56—61.

Kühnelt, W. (1949): „Die Landtierwelt, mit besonderer Berücksichtigung des Lunzer Gebietes." In Stepan, E.: Das Ybbstal, I. Band, 90—154.

Schleicher, W. (1859): „Die Thiere im Ötschergebiet." In Becker, M. A.: Der Ötscher und sein Gebiet, Erster Theil, 211—262.

Schremmer, F. (1962): „Wespen und Hornissen". Die neue Brehm-Bücherei, A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg Lutherstadt.

Anschrift des Verfassers:
Franz Ressl, Nr. 461, A 3251 Purgstall, Niederösterreich.

Eine weitere Fundstelle von Procris albanica Nauf. im Alpenraum

(Lep. Zygaenidae)

Von **Heinz Habeler**

Erstmals für das Alpengebiet wurde *Procris albanica* Nauf. am 27. 7. 1958 bei Zeneggen in der Schweiz nachgewiesen (Sauter & de Bros 1959). Der zweite Fund stammt vom Juli 1959 aus dem Ternovaner Wald (Daniel 1960). Die zuvor bekanntgewordene Verbreitung reicht von Albanien (Typenfundort: Pashtrik in Albanien, Naufok 1924) über den Balkan bis Istrien. Funde von Kiew und vom Kaukasus sind ebenfalls bekannt (Alberti 1954).

Als dritte Fundstelle für das Alpengebiet kommt nun eine Felssteppe ober Pregasina bei Riva, 600 m über dem Gardasee, hinzu. Am 21. 6. 1970 nahm ich von dort gewohnheitsmäßig ein paar *Procris* mit, die ich für *manni* Led. hielt. Die in Graz nachfolgende Determination nach dem Kopulationsapparat der ♂♂ sorgte für eine Überraschung: es war unverkennbar *Procris albanica* Nauf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 021

Autor(en)/Author(s): Ressl Franz

Artikel/Article: Faltenwespen aus dem Bezirk Scheibbs (N.Ö.) 87-94